

03. AUGUST 2021

DVFFF

Deutscher Verein für Freie Fahrlehrer und Fahrschulen e.V.

DVFFF

Deutscher Verein für Freie Fahrlehrer und Fahrschulen
Hermannstr. 6, 60318 Frankfurt am Main
info@dvfff.de • www.dvfff.de

**FÜR ONLINE
THEORIE** 
Dvfff.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

jedes Jahr melden sich über 1.600.000 Fahrschüler zur Theorieprüfung an. Davon werden allerdings nur 900.000 Fahrschüler am Ende auch tatsächlich ausgebildet. Woher kommt der Nachfrageüberhang von über 40% jedes Jahr? Wodurch ist er entstanden? Welche Folgen hat dieser für die gesamte Branche, welche für ganz Deutschland? Diese Fragen werde ich Ihnen in der Folge dieses offenen Briefes beantworten. Weiter beantworte ich Ihnen die Frage:

Ist Online-Theorie für eine Fahrschule sinnvoll und sogar lukrativer? Im Gegensatz zu dem Moving Verband beantworte ich Ihnen diese Frage vorweg mit einem ganz klaren JA!

Über die letzten 8 Wochen hat drivEddy mit über 100+ Partnerfahrschulen aus ganz Deutschland und dem DVFFF (Deutscher Verband für freie Fahrschulen und Fahrlehrer e.v.) dazu eine ganzheitliche Analyse durchgeführt. Die Ergebnisse und zum Teil erschreckende Prognose ohne Online-Theorie bis 2030 möchte ich heute mit Ihnen teilen.

I. KURZ-ANALYSE

Durch die Verrentung ist das Durchschnittsalter aktiver Fahrlehrer (Ungefähr 20.000 in Deutschland) auf 57 Jahre angestiegen. Es fehlen zum heutigen Tage mittlerweile **über 17.000 Fahrlehrer deutschlandweit**, um alle Fahrschüler (1.6 Mio) pro Jahr ausbilden zu können.

Durch den bundesweiten Lockdown in Q1 2021 im Fahrschulbereich konnten **25% (400.000) der Fahrschüler** in diesem Jahr zusätzlich nicht ausgebildet werden.

II. BERECHNUNG TRADITIONELLES MODELL VS. ONLINE-THEORIE MODELL

Im Gegensatz zu dem Moving Verband verwechseln wir nicht den Theorieunterricht mit dem Online-Theorieunterricht. **Der Moving Verband möchte Ihnen aufzeigen, dass Sie ohne "Theorie" 43% Ihrer Einnahmen verlieren.**

Nachgerechnet: Theorie innerhalb der Grundgebühr

1x Fahrlehrer wird im deutschlandweiten Durchschnitt 63 Fahrschüler pro Jahr ausbilden können. Dabei generiert er im Durchschnitt also 63x die Grundgebühr. Diese berechnen wir mit 350 EUR (beinhaltet die Theorie).

Einnahmen Theorie: $63 \times 350 \text{ EUR} = 22.050 \text{ EUR p.a.}$

NACHGERECHNET: PRAXIS AUSBILDUNG

1x Fahrlehrer fährt im deutschlandweiten Durchschnitt an insgesamt 210 Arbeitstagen pro Jahr. Führt er jeden Arbeitstag 4x Doppelstunden, so wären dies insgesamt 840 Doppelstunden. Berechnet man nun eine Doppelstunde mit 100 EUR, so lägen die Einnahmen in der Praxis bei einem Fahrlehrer bei insgesamt 84.000 EUR pro Jahr.

Umsatz Doppelstunde (inkl. Umsatzsteuer)	100,00 €
Umsatzsteuer	-15,97 €
Bruttovergütung Fahrlehrer	-45,00 €
Arbeitgeberanteil (20%)	-9,00 €
Transaktionsgebühren	-3,00 €
Online-Theorie-Gebühr	0,00 €
Laufende Kosten	-36,00 €
Marge	- 8,97 €
<i>Marge in % vom Umsatz</i>	<i>-9,0 %</i>

Pro Jahr fährt der Fahrlehrer also einen Verlust in der Praxis von insgesamt 210 (Tagen) x 4 (DS) x 8,97 EUR = 7534,80 EUR ein.

Exkurs: Die laufenden Kosten werden vor allem von Miet -, KFZ + Neben,- sowie Administrationskosten bestimmt und auf jede Praxisstunde heruntergerechnet. Hier orientieren wir uns ebenfalls am deutschlandweiten Durchschnitt.

NACHGERECHNET: ENDABRECHNUNG TRADITIONELLES MODELL

Um also überhaupt in die Gewinnzone zu kommen, benötigt der Fahrlehrer in jedem Falle die Grundgebühr, inklusive Theorie. Rechnet man hier mit 1x Theoriestunde pro Tag, mit Kosten i.H.v. 45 EUR + 20% Arbeitgeberanteil und 7 EUR laufende Kosten (Miete + Verlag), so läge man bei 61 EUR pro Doppelstunde Theorie. 210 Arbeitstage x 61 EUR = 12810 EUR Kosten.

Insgesamt steht also der Verlust aus der Praxis (7534,80 EUR) gemeinsam mit den Kosten für die Theorieausbildung (12810 EUR), den 22050 EUR Einnahmen aus der Grundgebühr entgegen.

Der Fahrschule bleibt pro Fahrlehrer also ein Reingewinn i.H.v. 22050 EUR - 12810 EUR - 7534,80 EUR = 1705,20 EUR

III. ONLINE-THEORIE MODELL

Durch die Online-Theorie schaffen es Fahrschulen und Fahrlehrer mehr Fahrschüler auszubilden, da sie mehr Stunden in der Praxis absolvieren können.

NACHGERECHNET: ONLINE-THEORIE MODELL GRUNDGEBÜHR

Durch die Erhöhung der Praxis Stunden um 20%, kann der Fahrlehrer weitere 13 Fahrschüler pro Jahr aufnehmen. Dies bedeutet ein Plus i.H.v. 13x350 EUR = 4550 EUR in der Grundgebühr. **Insgesamt steigen die Einnahmen auf 26600 EUR.**

NACHGERECHNET: PRAXIS AUSBILDUNG IM ONLINE-THEORIE MODELL

1x Fahrlehrer fährt im deutschlandweiten Durchschnitt an insgesamt 210 Arbeitstagen pro Jahr. Mit dem Online-Theorie Modell fährt er nun aber 5x Doppelstunden am Tag, da die Online-Theorie von einem Theorie Fahrlehrer in seiner Fahrschule übernommen wird.

Exkurs: Über 75% aller in Rente gehenden Fahrlehrer würden für Ihre Fahrschule noch weiter mindestens 1x am Tag bzw. 3-5x in der Woche Theorie lehren, wenn dies bedeutet, dass die Nachfolge erfolgreicher und ökonomisch wertvoller fahren kann. Dabei bleibt die Verzahnung innerhalb der Fahrschule gleich.

Berechnet man nun eine Doppelstunde wieder mit 100 EUR, so lägen die Einnahmen in der Praxis bei einem Fahrlehrer bei insgesamt $100 \times 210 \times 5 = 105.000$ EUR pro Jahr.

NACHGERECHNET: AUSGABEN PRAXIS PRO DOPPELSTUNDE

Nimmt man wieder die gleichen Ausgaben pro Doppelstunde pro Jahr an, fährt der Fahrlehrer also einen Verlust in der Praxis von insgesamt 210 (Tagen) x 5 (Doppelstunden) x 8,97 EUR = 9418,50 EUR ein.

NACHGERECHNET: ENDABRECHNUNG TRADITIONELLES MODELL

Durch die Umstellung auf Online-Theorie kann der Fahrlehrer nun auch wieder seine volle Raumgröße verwenden und mehr Fahrschüler online betreuen. Dabei reduzieren sich seine Ausgaben pro Online-Theoriestunde um 50%, da er nur 2-3 Theoriestunden pro Woche halten muss, oder aber Fahrschüler von kooperierenden/internen Fahrlehrern mit online aufnehmen kann. Auch hier bleibt die Verzahnung zu den eigenen Fahrschülern bestehen.

Exkurs: Covid-19 wird nicht Ende 2021 einfach beendet sein. Die Abstandsregeln werden auch weiter über die nächsten Jahre gelten, dies haben der Bund und die Länder weitreichend klar gemacht Kursräume dürfen also offline langfristig nur mit 50% Fahrschülern besetzt werden.

Rechnet man also folglich mit 0,5x Theoriestunden pro Arbeitstag (bzw. mit 2-3 pro Woche), mit Kosten i.H.v. 45 EUR + 20% Arbeitgeberanteil und 7 EUR laufende Kosten (Miete + Verlag), so läge man bei 61 EUR pro Doppelstunde Theorie. 105 Arbeitstage x 61 EUR = 6405 EUR.

Insgesamt steht also der Verlust aus der Praxis (9418,50 EUR) - bei dennoch steigendem Umsatz um 20% - gemeinsam mit den Kosten für die Theorieausbildung (6405 EUR), den 26600 EUR Einnahmen aus der Grundgebühr entgegen.

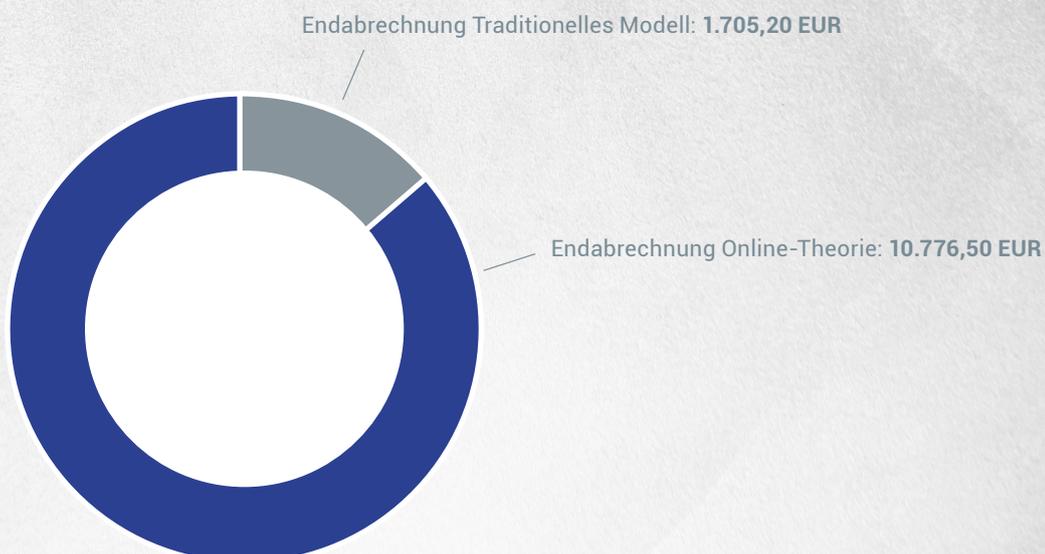
Der Fahrschule bleibt pro Fahrlehrer also ein Reingewinn i.H.v. 26600 EUR - 6405 EUR - 9418,50 EUR = 10776,50 EUR.

Der Gewinn pro Fahrlehrer pro Fahrschule steigert sich mit der Online-Theorie also um über 600% pro Jahr!

Darüber hinaus steigert sich der Umsatz und mögliche Gehalt pro Fahrlehrer um 20%. Der Moving Verband versucht folglich mit dem Gedankenexperiment "Keine Theorie mehr" fälschlicherweise eine These aufzustellen, in der Fahrschulen die Theorie durch Online-Theorie verlieren. Das Gegenteil ist der Fall.

Man bekommt den Eindruck, so dass der Moving Verband hier ausschließlich Lobby Arbeit für seinen Auftraggeber, den Vogel Verlag, betreibt und gezielt Falschinformationen verbreitet, die zum Nachteil der Fahrschulen, der Fahrschüler, aber auch vor allem Deutschland, reichen.

Sollte die Online-Theorie zum Ende des Jahres wegfallen, ein nächster Lockdown kommen, und/oder die Abstandsregeln in den Räumlichkeiten gleich bleiben, so verringert sich die Ausbildungskapazität zusätzlich um ein vielfaches.



IV. VERGLEICH UND AUSWIRKUNG FÜR DEUTSCHLAND

TRADITIONELLES MODELL (MIT VOR-ORT THEORIE-AUSBILDUNG / OFFLINE):

- Reguläre jährliche Nachfrage mit 1,6 Mio. Anmeldungen übersteigt im Markt vorhandene Kapazität von Fahrpraxis- und Theoriestunden für ca. 1,1 Mio. Fahrschüler, d.h. knapp 0,5 Mio. Fahrschüler kommen jedes Jahr auf die Warteliste und kumulieren.
- Mit Verrentung von ca. 2.000 Fahrlehrern über die nächsten 5 Jahre sinkt die Zahl der möglichen angebotenen Stunden für 1,1 Mio. der momentan ca. 20.000 Fahrlehrer auf zeitweise nur knapp 0,77 Mio.
- Die Neuausbildung fängt nur 25% der wegfallenden Fahrlehrer auf.
- Zeitgleich kommen 400.000 wartende Anmeldungen hinzu, die nicht im ersten Quartal wegen des Lockdowns praktisch ausgebildet wurden.
- Beobachtung: Es baut sich ein Überhang von insgesamt 6,7 Mio. Fahrschülern bis 2030 auf, wenn das System unverändert fortgeführt wird.

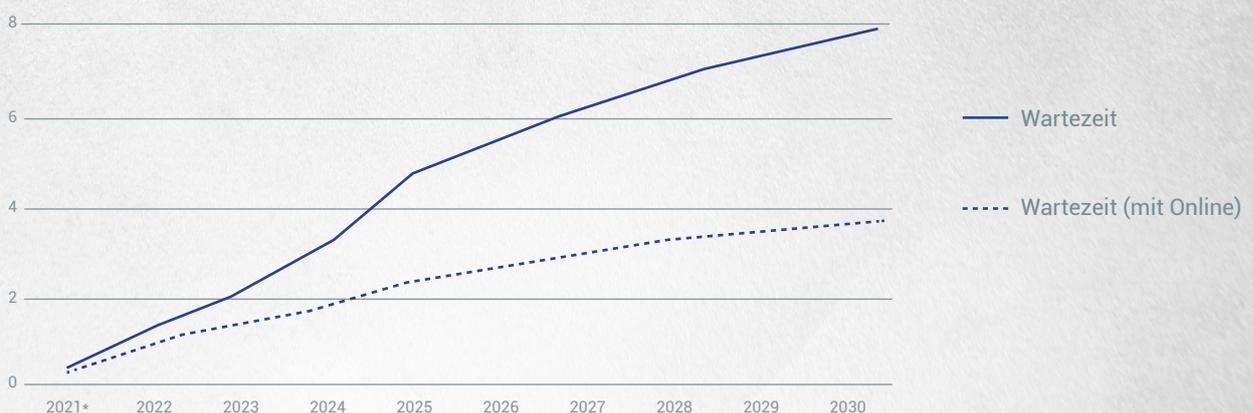
Aufschlüsselung Nachfrage



FORTFÜHRUNG ONLINE-THEORIE MODELL:

- Können Fahrlehrer nicht mehr nur 4, sondern nun 5 Doppelstunden pro Tag Praxis anbieten, so lassen sich 20% mehr Praxisstunden und damit Fahrschüler ausbilden. Annahme: Zunächst nutzen 20% der Fahrlehrer Online-Theorie, um mehr Fahrschüler praktisch ausbilden zu können. Der Anteil wächst stetig über die nächsten 4 Jahre auf 80% des Marktes. Online-Theorie ist fast beliebig skalierbar.
- Sowie 25% der verrenteten Fahrlehrer betreut gegen Bezahlung 1 Theoriestunde pro Woche im Online-Modell.
- Der Überhang reduziert sich bis im Jahr 2030 von 6,7 Mio. auf 4,3 Mio. (-35%)
- Online-Theorie wirkt jährlich zunehmenden Überhang entgegen.
- Die Wartezeit für Fahrschüler reduziert sich im Schnitt um 45% gegen dem traditionellen Modell.

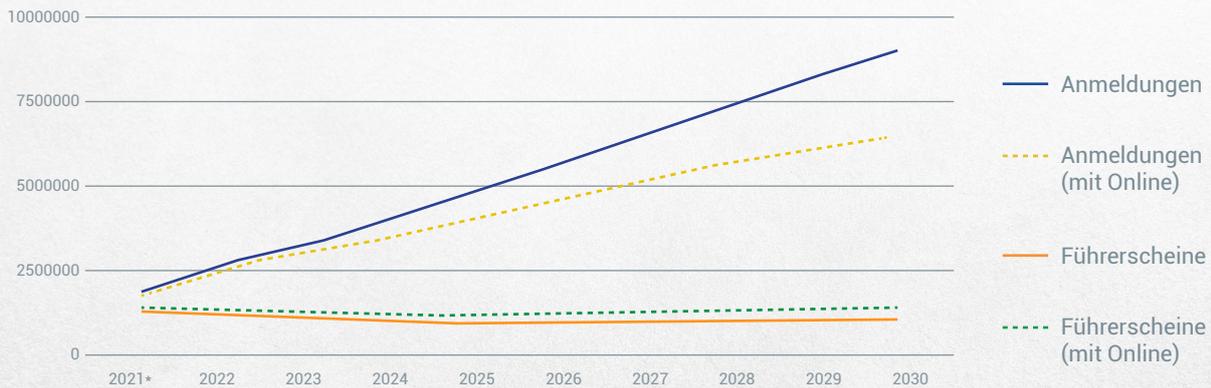
DURCHSCHNITTliche Wartezeit in Jahren



GRUNDSÄCHLICHE BEOBACHTUNGEN UND FAZIT HIERBEI:

- Für den Abbau des massiven Aufbaus des Überhangs wegen Lockdowns und Fahrlehrermangels, müssen mehr neue Fahrlehrer ins System kommen als entzogen werden, da letztlich die jährlich zur Verfügung stehenden Praxisstunden zum Abbau notwendig und nicht mehr Mangel an Theoriestunden der Flaschenhals sind, im Fall der Etablierung des Online-Modells.
- Essentieller Baustein und zudem sofort wirkende Maßnahme ist die dauerhafte Fortführung, Online-Theorie zu absolvieren zum Abbau des Überhangs.

NACHFRAGE & ANGEBOT FÜHRERSCHEINE



- Eine Umfrage von 1000+ Fahrschulen in Deutschland hat ergeben, dass nicht nur 75% Online-Theorie nutzen und dies auch weiter tun möchten, 80% der Fahrlehrer die zu Ende des Jahres in Ruhestand gehen möchten, würden weiter täglich Online-Theorie lehren, um ihre jetzigen Fahrschulen und Fahrschüler zu unterstützen. 50% würden sogar mit dem Online-Theorie Modell langfristig weiter machen und eine Nachfolge ausbilden, da es auch monetär für Fahrschulen weitaus lukrativer ist, als das traditionelle Modell.
- Das jetzige Online-Theorie Modell als Ausnahmegenehmigung ist ganzheitlich richtig und umfasst ebenfalls weiter die Verzahnung zwischen Fahrschüler und Fahrschule, da der Fahrlehrer aus den Fahrschul-Räumlichkeiten unterrichtet. Es gibt also keinen pädagogischen Unterschied zum traditionellen Modell. Daher ist es umso wichtiger, dass jede Fahrschule das Recht zur Wahl haben sollte, ob sie online oder offline unterrichtet. Wir müssen hier die Interessen des gesamten Marktes mit einbeziehen und nicht nur die weniger, alter Marktteilnehmer, wie Verlage, deren einziges wirtschaftliches Interesse ist, Online-Theorie zu verbieten. Diese Strategie ist nicht zum Wohlwollen der Fahrschulen, Fahrschüler oder des Landes.
- Durch den gegebenen und bewiesenen hohen Fachkräftemangel im Fahrschulbereich ist Online-Theorie ohnehin die einzige Lösung zur Zeit, da ohne diese, Faktoren wie Verrentung und Nachfrageüberhang, den deutschen Fahrschulmarkt wirtschaftlich und folglich auch pädagogisch, im höchsten Maße negativ beeinflussen werden, bis hin zu einem möglichen Totalausfall.
- Dieser Fachkräftemangel kann überdies langfristig nur mit einem nachhaltigen und Ausbildungs - und Nachfolgemodell behoben werden. Auch hier ergibt eine Auswertung von über 1500 Fahrlehrerausbildungsinteressenten, dass eine Verzahnung zwischen dem digitalen und traditionellen Arbeitsbereich mit über 90 % in der Interessengruppe bevorzugt wird und sogar zu 45% ein unabdingbares Start Kriterium ist.

SCHLUSSWORT

Unter Berücksichtigung und Würdigung sämtlicher Umstände, ist daher eine gesetzliche Klarstellung in § 3 FahrlG2018DV längst überfällig und wir regen daher an § 3 FahrlG2018DV wie folgt zu ändern:

Der theoretische Unterricht darf sowohl in Form von Präsenzunterricht oder Online-Form abgehalten werden. Sofern der theoretische Unterricht in Form von Präsenzunterricht abgehalten wird, darf der theoretische Unterricht nur in ortsfesten Gebäuden in den Fahrschulen und deren Zweigstellen erteilt werden. Die Unterrichtsräume müssen nach Größe, Beschaffenheit und Einrichtung einen sachgerechten Ausbildungsbetrieb zulassen. Sofern der theoretische Unterricht in Form von Online-Unterricht abgehalten wird, muss sichergestellt werden, dass das Online-Unterricht in ortsfesten Gebäuden der Fahrschulen durchgeführt wird und vom regulären Lehrpersonal der Fahrschule durchgeführt wird.

Diese Darstellung stützt ebenfalls das Bundesverkehrsministerium, das zum wiederholten Male eine Empfehlung an die Landesämter ausgesprochen hat.

Jede Fahrschule, die auch in Zukunft Online-Theorie anbieten möchte um die ökonomischen, sowie pädagogischen Vorteile zu nutzen, sollte ihre Stimme bei der Umfrage auf der Vereinsseite des DVFFF (www.dvfff.de) abgeben.



Myriam Kirschner

Myriam Kirschner (Vorstand)